



pflastern / dem leßt sie nichts böses in den Gliedern / auff welche sie gelegt wirt. Auch leßt sie nicht den Stein in des Menschen Leib / wenn bisweilen ein Mensch badet / in einem solchen Wasserbad / darinn Stabwurz gesotten ist. Vnd die Stabwurz also in einem Wasserbad gesotten / vnd darinn gebadet / bringt sie den Frauen ire zeit / vnd reiniget den weibern die Bäermutter / vnd heilet ire geschwer. Auch bringet sie die erste vnd auch die andere Geburt. Welche Frau des Wassers trincket / darinn Stabwurz gesotten ist / wirt ir geöffnet vnd erweicht die Mutter / oder gesotten vnd darauff gelegt.

Das CVIII. Capitel.

Von Saliunca.

S Aliunca ist in einem andern namen genaüt Iringus / vnd ist nicht in allen Landen bekannt / vnd ist gar dornecht. Vnd mit ir wirt eingemacht grüner Imber / also : Nimb zwey pfundt Honig / vnd ein pfundt dieses Krauts wol gereiniget / oder Pastinack / vnd zwo vnzzen Imber / vnd ein vnz Pfeffer / vnd denn

siede das Kraut gar wol / vnd wenn es gesotten ist / so thue das inwendige Holz gar rein herauß / vnd hack es / oder stoß es gar klein / vnd schäum den Honig gar wol bey dem Feuer / darnach thue darinn diß Kraut / den Imber vnd Pfeffer / vñ laß es sieden mit einander bis es dick wirt / darnach thue darvnter Rucken Samen vnd Pyneen / das wirt dienen zu Bulen. Aber das ist nicht der grüne Imber den man vber Meer her bringet mit anderen Specereyen / sondern das ist genant Zinziberatum.

Das CIX. Capitel.

Von Clarea.

S Clarea ist auch nicht wol bekant / darumb ist sie nicht im teutschen genant. Sie wirt gesäet im Hornung bis auff den Aprill / vnd begeret Erdrich als andere gemeine Kräuter / es ist gar ein gut Kraut zu essen / vnd bleibt immerdar. Wenn sie gewächst vnd Samen gebracht hat / so wirt sie drey oder vier finger breit vber der Erden abgeschnitten / alsdenn so schlegt sie widerumb auß / vnd wirt im Herbst gut zuessen / wirt sie denn abgeschnitten / so dorret sie vber Winter / vñ kömpt im Sommer wider als Fenchel / vnd mag wol schatten leiden.

Das CX. Capitel.

Von Spariken.

S Pariken ist warm vnd trucken im dritten Grad. Das Kraut vnd der Samen sind gut in der Arzney. Die Stängel jung vñ zart gekocht mit Fleisch / oder mit Wasser / öffnet die verstopffung der Leber vnd Milkes / vnd stillt die Harnwinde vnd den Blutgang. Auch seind sie gut / also gessen wider das Magenwehe / Darmwehe / vnd Lend wehe. Also ist der Wein / darinn ir Samen gesotten / wider alle genaüte siechtagen gut.

Das CXI. Capitel.

Von Seeblumen.

S eebumen werden genant Nenusar. Sie seind kalt vnd feucht im andern Grad. Das Kraut hat breite blätter / vnd wirt funden in wässerigen orten / vnd ist zweyerley. Eins hat blumen die sind Purpurfarb / das ander gelb / das ist nicht so gut als das erst. Diese Blum dienet in der Arzney / vnd wirt gebrochen im September / vnd weret in guter Krafft zwey jar. Auß den Blumen wirt ein Syrup gemacht / wider



wider